

533/AB XXIV. GP

Eingelangt am 19.02.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

Wien, am 16. Februar 2009

Geschäftszahl:
BMWA-10.101/0016-1K/1a/2009

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 628/J betreffend „Budget der Österreich Werbung“, welche die Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Kolleginnen und Kollegen am 15. Jänner 2009 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 3 der Anfrage:

Um in wirtschaftlich schwierigen Zeiten der Tourismuswirtschaft rasch die erforderliche Unterstützung zukommen zu lassen, habe ich für das Jahr 2009 bereits € 3 Mio. als Sonderdotations für zusätzliche Inlandsaktivitäten des Vereins Österreich Werbung (ÖW) zugesagt. Zur Frage einer Aufstockung der ordentlichen Mittel der ÖW kann ich jedoch den kommenden Budgetverhandlungen und den Gesprächen mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) nicht vorgreifen. Meine Intention ist jedenfalls eine nachhaltige finanzielle Absicherung der ÖW. Eine Bindung des ÖW-Mitgliedsbeitrags des Bundes an variable Berechnungsgrundlagen wie VPI oder BIP-Wachstum muss allerdings im Zuge der Budgetverhandlungen und mit der WKÖ diskutiert werden.

Antwort zu den Punkten 4 bis 6 der Anfrage:

Seitens des WIFO (Prof. Dr. Egon Smeral) wurde die Studie „Tourismusstrategische Ausrichtung 2015: Weichenstellung im österreichischen Tourismus für mehr Wachstum und Beschäftigung“ im Auftrag des damaligen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit erstellt; sie ist auch eine strategische Basis für eine koordinierte Vorgangsweise aller Akteure im österreichischen Tourismus. Diese Studie wurde im Mai 2007 präsentiert, auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklungen wird sie im Auftrag meines Ressorts einer Evaluierung unterzogen, die im Herbst vorliegen wird.

Im Sinne der zitierten WIFO-Studie wird bereits an der Verbesserung der innerösterreichischen Tourismusstrukturen gearbeitet. Es handelt sich um einen laufenden Prozess, der auf der Bereitschaft aller Akteure im Tourismus beruht, gemeinsam an der Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandorts Österreich zu arbeiten.

In Zuge der begonnenen Umsetzungsaktivitäten im Sinne der Studie wurden seitens meines Ressorts und der ÖW bereits Schritte gesetzt. Zu nennen wären:

- Tourismusplattform Bund/Bundesländer: Mein Haus hat diese Initiative ins Leben gerufen, um eine von Bund und Ländern getragene nachhaltige Sicherung des Tourismusstandorts Österreich und die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusbranche zu erreichen.
- „Allianz der 10“: Seitens der ÖW und der Landestourismusorganisationen der neun Bundesländer wurde die „Allianz der 10“ ins Leben gerufen, um tourismusrelevante Marketingaktivitäten noch besser zu koordinieren.

Eine Koppelung einer allfälligen Erhöhung des ÖW-Budgets an den Abschluss einer solchen Optimierung liegt nicht vor. Wie bereits festgehalten, besitzen jedenfalls alle Maßnahmen im Zuge der Optimierung der innerösterreichischen Tourismusstrukturen eine prozessuale Struktur, sodass deren Abschluss naturgemäß keiner zeitlichen Beschränkung unterliegt.